

ANTON BRUCKNER  
PRIVATUNIVERSITÄT



OBERÖSTERREICH

**Pressemappe**

**Anton Bruckner Privatuniversität**

---

**Stand: Dezember 2019**

# Inhalt

<b>Über uns.....</b>	<b>2</b>
Die Anton Bruckner Privatuniversität.....	2
Profil .....	3
Von der Gesangsschule zur Universität.....	5
Akkreditierung.....	5
Der Neubau der Bruckneruniversität .....	6
Zahlen und Fakten .....	7
<b>Organisation.....</b>	<b>8</b>
Universitätsleitung .....	8
Institute .....	9
<b>Studienangebote .....</b>	<b>10</b>
Bachelor- und Masterstudien.....	10
Kooperative Bachelor- und Masterstudien .....	10
Doktoratsstudien.....	11
Universitätslehrgang .....	11
Akademie für Begabtenförderung.....	11
Lehrgänge .....	11
Studieninformation .....	12
<b>Forschung .....</b>	<b>13</b>
<b>Statement Rektorin Ursula Brandstätter .....</b>	<b>14</b>
Lebenslauf Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter.....	16
<b>Bildmaterial .....</b>	<b>17</b>
<b>Rückfragekontakt .....</b>	<b>18</b>

## Über uns

### Die Anton Bruckner Privatuniversität

Die Anton Bruckner Privatuniversität ist ein offenes, innovatives Haus der Musik und der Künste, an dem Spitzenkünstler\*innen und Pädagog\*innen von morgen in den Bereichen Musik, Schauspiel und Tanz eine individuelle Ausbildung erhalten. Als eine von sieben Hochschulen für Musik und darstellende Kunst in Österreich, sieht die Bruckneruniversität ihren Auftrag gleichermaßen in der künstlerischen, künstlerisch-pädagogischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Ausbildung wie in der Entwicklung, Erschließung und Vermittlung der Künste.

### Studienangebot

Das Studienangebot der Bruckneruniversität umfasst künstlerische und pädagogische Studien in den klassischen Instrumentalfächern sowie in Gesang, Alter Musik, Jazz, Komposition, zeitgenössischem Tanz, Schauspiel, Musikvermittlung und Elementarer Musikpädagogik. Alle Studiengänge werden mit den international anerkannten akademischen Graden „Bachelor of Arts“ (BA) und „Master of Arts“ (MA) abgeschlossen. Darüber hinaus werden Lehrgänge wie Improvisation im Streicherunterricht, Chorleitung, Blasorchesterleitung oder Urban Dance Styles angeboten. Seit Wintersemester 2019/20 bietet die Bruckneruniversität auch zwei Doktoratsstudien an.

### Vielfältiges Veranstaltungsangebot

Mehr als 500 Veranstaltungen finden jährlich an der Bruckneruniversität statt, darunter Ensemble- und Orchesterkonzerte, Schauspiel- und Tanzaufführungen, Jazz-Performances und Konzerte zeitgenössischer Musik. Damit zählt die Anton Bruckner Privatuniversität zu einem der größten Kulturveranstalter in der Region.

## **Profil**

### **Durchlässigkeit zwischen Kunst und Pädagogik**

Die Bruckneruniversität bietet integrative Bachelorstudien, in denen künstlerische und künstlerisch-pädagogische Studien eng miteinander verbunden werden, so dass nicht nur eine große Durchlässigkeit gegeben ist, sondern auch zwei qualifizierte Abschlüsse parallel erworben werden können. Damit reagiert die Universität auf ein sich veränderndes Berufsfeld, das vom Einzelnen zunehmend professionelle Qualifizierung sowohl in künstlerischer wie auch in pädagogischer Hinsicht erfordert.

### **Durchlässigkeit zwischen Studium und Beruf**

In zahlreichen Projekten und Kooperationen lernen die Studierenden bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt die künstlerische und pädagogische Praxis kennen. Kooperationen mit dem Landestheater Linz, dem Brucknerhaus und mit renommierten Orchestern sowie die Zusammenarbeit mit dem OÖ Landesmusikschulwerk, mit Schulen, Kindergärten und sozialen Bildungseinrichtungen ermöglichen Studierenden Einblicke in die vielfältigen Herausforderungen des pädagogischen Berufsfeldes.

### **Durchlässigkeit zwischen künstlerischer Praxis und Forschung**

Ein künstlerisches Studium an einer Universität zu absolvieren, bedeutet Exzellenz im zentralen künstlerischen Fach, und es bedeutet ebenso, das eigene künstlerische Tun zu reflektieren und zu kontextualisieren. Eine forschende Grundhaltung zu fördern, gehört daher zu den zentralen Ausbildungszielen.

Die Bruckneruniversität legt Wert auf die Zusammenarbeit der Lehrenden in Kunst, Pädagogik und Wissenschaft. In gemeinsamen Lehrveranstaltungen und Projekten werden künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Perspektiven und Methoden miteinander in Dialog gebracht. Dem bewussten Austausch der Perspektiven dient auch die Promotionsschule, die ein wissenschaftliches und ein künstlerisch-wissenschaftliches Promotionsstudium unter einem Dach vereint.

### **Durchlässigkeit zwischen den Disziplinen**

Die Bruckneruniversität bietet Studiengänge in den Bereichen Musik, Schauspiel und Tanz an mit dem Ziel, sich auch über das gewählte Fachgebiet hinaus umfassend bilden zu können. Dieser fächerübergreifende Ansatz der Forschung spiegelt sich in der institutsübergreifend besetzten „Entwicklungskonferenz Forschung“ wie auch im dafür konzipierten Institut für Geschichte und Theorie von Musik, Schauspiel und Tanz.

## Offene Universität in einer offenen Gesellschaft

Die Bruckneruniversität bekennt sich zur Idee einer offenen Gesellschaft, in der die Vielfalt von Kulturen und Sprachen ein Potenzial darstellt, das positiv für die Weiterentwicklung der Gesellschaft genutzt werden kann. Die bewusste Auseinandersetzung mit vielfältigen künstlerischen Sprachen und mit sich ändernden gesellschaftlichen Kontexten hat in der Geschichte der Künste immer wieder zu neuen Ideen und Entwicklungen geführt.

Die Bruckneruniversität versteht sich als offene Universität, die die Kommunikation zwischen innen und außen bewusst fördert: einerseits indem sie sich mit ihren künstlerischen Produktionen an unterschiedliche Zielgruppen wendet, andererseits indem sie offen für gesellschaftliche und künstlerische Impulse von außen ist. Die Entwicklung neuer Kunstformen sowie die Erprobung neuer Konzert- und Aufführungsformate, auch an neuen Orten, sieht sie als Beitrag zur Förderung einer offenen Gesellschaft.

## Von der Gesangsschule zur Universität

Die Musikerziehung in Linz hat eine mehr als 200-jährige Tradition. Bereits 1797 gründete der Stadtmusikdirektor Franz Xaver Glöggel, ein Vertrauter Michael Haydns, Mozarts und Beethovens, die erste Musikschule in Linz. Im Jahr 1823 richtete dann der neugegründete Linzer Musikverein eine Singschule ein - der eigentliche Vorläufer der Anton Bruckner Privatuniversität. Der Versuch, Anton Bruckner 1863 als Direktor der Musikschule zu gewinnen, misslang. Von 1896 bis 1923 stand der Bruckner-Biograph und ehemalige Sekretär Franz Liszt', August Göllerich, dem mittlerweile erstarkten Institut vor. 1932 wurde die damalige Musikschule zum Bruckner-Konservatorium Linz aufgewertet und 2004 erfolgte die Akkreditierung zur Anton Bruckner Privatuniversität.

### Chronik

- 1823 Gründung als Gesangsschule des Linzer Musikvereins
- 1863 Erfolglose Verhandlungen mit Anton Bruckner über eine Übernahme der Musikschulleitung
- 1908 Der Großindustrielle Karl Franz widmet aus Anlass des 60-jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josefs I. dem Musikverein das Spiegelfeld'sche Haus Waltherstraße 24
- 1909 Das k. u. k. Ministerium für Kultus und Unterricht genehmigt den Titel „Kaiser-Franz-Josef-Jubiläums-Musikschule“
- 1932 Die Musikvereinschule wird zum Bruckner-Konservatorium ernannt
- 1970 Bezug eines eigenen Gebäudes in der Wildbergstraße 18
- 2004 Das Konservatorium wird als Privatuniversität akkreditiert und weiterhin vom Land Oberösterreich finanziert
- 2011 Spatenstich für den Neubau auf den Hagengründen am Fuße des Linzer Pöstlingbergs
- 2014 Jubiläum 10 Jahre Universität  
Zweite Reakkreditierung durch die AQ Austria
- 2015 Beginn des Studienbetriebs in der Hagenstraße 57
- 2018 Einführung von zwei Promotionsstudiengängen

### Akkreditierung

Die Anton Bruckner Privatuniversität ging aus dem Brucknerkonservatorium des Landes OÖ hervor und wurde im Jahre 2004 durch den Österreichischen Akkreditierungsrat (ÖAR) zur Privatuniversität akkreditiert und im Jahre 2009 reakkreditiert. Im Jahre 2014 erfolgte die zweite Reakkreditierung durch die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria).

## Der Neubau der Bruckneruniversität

Im Sommer 2015 bezog die Anton Bruckner Privatuniversität ihr neues Universitätsgebäude auf den ehemaligen Hagengründen am Linzer Pöstlingberg. Das vom Architekturbüro 1 ZT GmbH geplante Gebäude ermöglicht es, alle Sparten des Hauses unter einem Dach anzubieten.

Der Neubau ist organisch geformt und hat drei Ober- sowie zwei Untergeschoße. Die Unterrichtsräume für ca. 850 Studierende und 200 Lehrende befinden sich auf allen Ebenen, die Veranstaltungssäle für insgesamt 600 Besucher\*innen zentral im Erdgeschoss. In den Untergeschoßen sind ein Tonstudio und eine Tiefgarage untergebracht.

Den Studierenden stehen rund 100 Unterrichts- und Vortragsräume, sechs Ensemblezimmer sowie zehn Unterrichtssäle für Schauspiel, Tanz und Elementare Musikpädagogik zur Verfügung. Die Anton Bruckner Privatuniversität verfügt nun über vier Veranstaltungssäle: den großen Konzertsaal, einen Orgel- und Kammermusiksaal, ein Studio für Produktionen aus den Sparten Schauspiel und Tanz sowie das Sonic Lab für Computermusik und elektroakustisch verstärkte Musik. Der Große Saal bietet 325 Plätze, die drei kleineren Säle zwischen 70 und 140 Plätze.

Das Gebäude ist im Passivhaus-Standard errichtet, das heißt hohe Dämmwerte bei allen Bauteilen sind kombiniert mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung der Unterrichtsräume und Konzertsäle.

Das Universitätsgebäude wurde vom Land OÖ auf den ehemaligen Hagengründen am Fuße des Pöstlingbergs in Linz-Urfahr durch die Bruckner-Universität-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft (BEG), einer Tochtergesellschaft der Landes-Immobilien GmbH (LIG), errichtet. Die Bauleitung und das Baumanagement lagen bei der Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management (GBM) des Landes OÖ.

## Zahlen und Fakten

### Studium

- 13 Bachelorstudien
- 12 Masterstudien
- 2 Promotionsstudiengänge (ab Studienjahr 2019/2020)
- 10 Lehrgänge
- Akademie für Begabtenförderung
- Mehr als 80 Partneruniversitäten weltweit im Rahmen des EU-Austauschprogramms Erasmus+
- Studiengebühren: €363,36 pro Semester + ÖH-Gebühren
- Studienvoraussetzung: Zulassungs- bzw. Aufnahmeprüfung

### Studierende & Mitarbeiter\*innen

- 850 Studierende aus über 50 Nationen
- 47% internationale Studierende (davon ca. die Hälfte aus EU-Staaten und die Hälfte aus Drittstaaten)
- 53% österreichische Studierende / ca. 31% davon oberösterreichische Studierende
- 200 Lehrende aus 24 Nationen (36 % internationale Lehrende)
- 54 Verwaltungsmitarbeiter\*innen

### Veranstaltungen & Netzwerke

- Mehr als 500 Veranstaltungen pro Jahr mit jährlich rund 20.000 Besucher\*innen
- Mehr als 200 regionale, nationale und internationale Kooperationspartner
- Gemeinsames Opern- und Schauspielstudio mit dem Landestheater Linz
- Mitglied der Association Europeene des Conservatoires Académiques de Musique et Musikhochschulen (AEC)
- Mitglied der Society for Artistic Research (SAR)

### Infrastruktur

- 8.600 m<sup>2</sup> Funktionsfläche
- 4 Veranstaltungssäle (1 großer Konzertsaal, 1 Orgel- und Kammermusiksaal, 1 Computermusiksaal und 1 Studio für Schauspiel und Tanz )
- Knapp 100 Unterrichts- und Vortragsräume
- 10 Unterrichtssäle für die Bereiche Schauspiel, Tanz und Elementare Musikpädagogik
- 800 m<sup>2</sup> Bibliothek
- Tonstudio mit hochwertiger digitaler und analoger Studioteknik



# Organisation

## Universitätsleitung

### Rektorat

Rektorin Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter

T +43 732 701000 201

E [ursula.brandstaetter@bruckneruni.at](mailto:ursula.brandstaetter@bruckneruni.at)

### Vizerektorat für künstlerische Projekte

Univ.Prof. Thomas Kerbl

T +43 732 701000 221

E [thomas.kerbl@bruckneruni.at](mailto:thomas.kerbl@bruckneruni.at)

### Dekanat

Studiendekanin für künstlerisch-pädagogische und künstlerisch-wissenschaftliche Studien

Dagmar Schinnerl, M.A.

T +43 732 701000 232

E [dagmar.schinnerl@bruckneruni.at](mailto:dagmar.schinnerl@bruckneruni.at)

Studiendekan für künstlerische Studien

Wilfried Brandstötter

T +43 732 701000 231

E [wilfried.brandstoetter@bruckneruni.at](mailto:wilfried.brandstoetter@bruckneruni.at)

### Universitätsdirektion

Universitätsdirektorin Mag. Brigitte Mössenböck

T +43 732 701000 251

E [brigitte.moessenboeck@bruckneruni.at](mailto:brigitte.moessenboeck@bruckneruni.at)

## **Institute**

### **Institut für Alte Musik und Historische Aufführungspraxis**

Institutsdirektorin Claire Genewein

### **Institut für Blechblasinstrumente und Schlagwerk**

Institutsdirektor Josef Eidenberger

### **Institute of Dance Arts (IDA)**

Institutsdirektorin Rose Breuss

### **Institut für Gesang und Musiktheater**

Institutsdirektor Robert Holzer

### **Institut für Holzblasinstrumente**

Institutsdirektor Joseph Blank

### **Institut für Jazz und Improvisierte Musik**

Institutsdirektor Martin Stepanik

### **Institut für Komposition, Dirigieren und Computermusik**

Institutsdirektor Volkmar Klien

### **Institut für Musikpädagogik**

Institutsdirektorin Bianka Wüsthube

### **Institut für Saiteninstrumente**

Institutsdirektor Martin Schwarz

### **Institut für Schauspiel**

Institutsdirektorin Margareta Pesendorfer

### **Institut für Tasteninstrumente**

Institutsdirektor Sven Birch

### **Institut für Theorie und Geschichte**

Institutsdirektor Hans Georg Nicklaus

# Studienangebote

## Bachelor- und Masterstudien

### **Instrumental- und Gesangsstudium**

Bachelor-Studium (8 Semester) / Master-Studium (4 Semester)

### **Studium Instrumental(Gesangs)pädagogik**

Bachelor-Studium (8 Semester) / Master-Studium (4 Semester)

### **Studium Elementare Musikpädagogik**

Bachelor-Studium (8 Semester) / Master-Studium (4 Semester)

### **Studium Jazz und Improvisierte Musik**

Bachelor-Studium (8 Semester) / Master-Studium (4 Semester)

### **Studium Alte Musik**

Bachelor-Studium (8 Semester) / Master-Studium (4 Semester)

### **Studium Dirigieren und Komposition**

Bachelor-Studium (8 Semester) / Master-Studium (4 Semester)

### **Studium Orchesterakademie**

Master-Studium (4 Semester)

### **Schauspielstudium**

Bachelor-Studium (8 Semester)

### **Studium Zeitgenössischer Tanz – Bühnentanz/Performance/Pädagogik**

Bachelor-Studium (8 Semester)

### **Studium Zeitgenössischer Tanz – Movement Research**

Master-Studium (4 Semester)

### **Studium Tanzpädagogik**

Master-Studium (4 Semester)

## Kooperative Bachelor- und Masterstudien

### **Lehramt Musikerziehung Sekundarstufe („Cluster Mitte“)**

Bachelor-Studium (8 Semester) / Master-Studium (4 Semester)

### **Bachelorstudium Kulturwissenschaften**

Bachelor-Studium (8 Semester)

In Kooperation mit der Kunstuniversität Linz, der Johannes Kepler Universität Linz und der Katholischen Privat-Universität Linz

## **Doktoratsstudien**

### **Künstlerisch-wissenschaftliches Doktoratsstudium**

6 Semester / Abschluss: Doktor artium

### **Wissenschaftliches Doktoratsstudium**

6 Semester / Abschluss: PhD

In Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg, der Kunstuniversität Linz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

## **Universitätslehrgang**

### **Musikvermittlung – Musik im Kontext**

Master-Studium (4 Semester)

## **Akademie für Begabtenförderung**

Die Akademie für Begabtenförderung (ABF) ist ein Kooperationsprojekt der OÖ Ausbildungsstätten für Musik und wird als Vorbereitungslehrgang geführt. Sie bietet begabten Jugendlichen im Alter von 12 bis 19 Jahren die Möglichkeit, sich professionell auf ein künstlerisches und/oder pädagogisches Musikstudium vorzubereiten.

Kooperationspartner sind die Anton Bruckner Privatuniversität OÖ (ABPU), das OÖ Landesmusikschulwerk (LMSW), die Musikschule der Stadt Linz und das Oberstufenrealgymnasium für Studierende der Musik in der Stifterstraße.

## **Lehrgänge**

Akademie für Zeitgenössisches Ballett  
Alte Musik und Historische Aufführungspraxis  
Blasorchesterleitung  
Chorleitung  
Elementare Musikpädagogik  
Improvisation im Streicherunterricht  
Liedgestaltung am Klavier  
Musiktheaterstudio  
Musik & Inklusion (ab Wintersemester 2020)  
Urban Dance Styles

## Studieninformation

Voraussetzung für ein Studium an der Anton Bruckner Privatuniversität ist eine erfolgreich abgelegte Aufnahmeprüfung. Alle Studien werden mit den international anerkannten akademischen Graden „Bachelor of Arts“ (BA) bzw. „Master of Arts“ (MA) abgeschlossen.

Die Studiengebühren belaufen sich pro Semester auf € 363,36 + ÖH-Beitrag; für Studierende des Universitätslehrgangs Musikvermittlung pro Semester auf € 1.000 + ÖH-Beitrag.

**Detailinformationen zu Studienangebot, Studiengebühren, Studienplänen, Aufnahme- und Zulassungsprüfungen sowie zur Akademie für Begabtenförderung finden sich unter [www.bruckneruni.at/studium/](http://www.bruckneruni.at/studium/)**

## Forschung

Forschung an einer Kunstuniversität hat viele Gesichter. Das Pendant zur wissenschaftlichen Forschung stellt die sogenannte Entwicklung und Erschließung der Künste dar. Sie verwirklicht sich in künstlerischen Aufführungen und ihrer Dokumentation in Form von CDs, DVDs und Online-Publikationen, aber auch in der Edition von Kompositionen und Noten.

Darüber hinaus wird an der Bruckneruniversität akademische Forschung in den Disziplinen Musik-, Tanz- und Theaterwissenschaft sowie im Bereich der Musikpädagogik betrieben. Als neues Feld etabliert sich gerade der Bereich der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung, der sogenannten „art based research“, die neue Möglichkeiten der Erkenntnis im Schnittbereich zwischen künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Theorie entwickelt. Den verschiedenen Forschungsansätzen sind zwei Promotionsstudiengänge gewidmet: ein wissenschaftliches Doktoratsstudium, das zum PhD, und ein künstlerisch-wissenschaftliches Doktoratsstudium, das zum Dr. artium führt.

Die professionelle Ausübung von Kunst ist grundsätzlich von einer forschenden Grundhaltung geprägt. Die Reflexion des künstlerischen Tuns und die Einbettung der künstlerischen Praxis in historische und zeitgenössische Kontexte stellen daher einen wesentlichen Pfeiler aller künstlerischen Studiengänge an der Bruckneruniversität dar.

**Detailinformationen zu aktuellen Forschungsprojekten und den Promotionsstudien finden sich unter [www.bruckneruni.at/forschung/](http://www.bruckneruni.at/forschung/)**

## Statement Rektorin Ursula Brandstätter

Rektorin Ursula Brandstätter über inhaltliche Schwerpunktsetzungen der Bruckneruniversität

### Worin besteht das besondere Profil der Bruckneruniversität?

Die Durchlässigkeit zwischen künstlerischen und pädagogischen Studiengängen zeichnet die Bruckneruniversität ebenso aus wie die gute regionale Verankerung. Darüber hinaus verfügt die Bruckneruniversität über ein internationales Netzwerk mit mehr als 80 Partneruniversitäten. Neue Studien- und Weiterbildungsangebote wie der Universitätslehrgang Musikvermittlung, die Orchesterakademie, das Opern- und Schauspielstudio mit dem Landestheater Linz oder auch Lehrgänge wie Urban Dance Styles haben das Profil der Bruckneruniversität in den letzten Jahren maßgeblich geschärft.

### Welche Rolle spielt darüber hinaus Internationalisierung für die Bruckneruniversität?

Künstlerische Universitäten sind aus ihrem Selbstverständnis heraus international ausgerichtet: Kunst kann nur in internationalen Zusammenhängen, im länderübergreifenden Austausch und im gelebten Perspektivenwechsel zwischen den eigenen kulturellen Traditionen und den Einflüssen fremder Kulturen entstehen und sich weiterentwickeln. So bestimmt die Internationalisierung maßgeblich die Identität der Bruckneruniversität.

Mit der zunehmenden internationalen Ausrichtung hat die Bruckneruniversität in den vergangenen Jahren ihre Position über die Region hinaus gefestigt. Der Zugang zu interessanten Projekten ist für die Universität auch ein Zugang zu interessanten, talentierten Studierenden. Umgekehrt erhalten inländische Studierende, die ein Auslandssemester absolvieren, Zugang zu professionellen Netzwerken, die für ihre berufliche Zukunft von Bedeutung sein können.

### Die Bruckneruniversität versteht sich als Ort, der interdisziplinäres Arbeiten und kunstspartenübergreifende Projekte in besonderer Weise fördert – wie manifestiert sich das in konkreten Aktivitäten?

Es gibt nicht nur viele Lehrveranstaltungen, die – etwa zur Thematik Improvisation – kunstspartenübergreifend konzipiert sind, sondern auch zahlreiche künstlerische Projekte, in denen Musiker, Tänzer und Schauspieler zusammenwirken. So spiegeln unsere Veranstaltungsformate die Grundhaltung zur interdisziplinär ausgerichteten Lehre wieder. Exemplarisch lässt sich hier etwa die Atelierwoche „Sprech-Künste“ anführen, die sich im vergangenen Wintersemester 2018/2019 dem Thema „Rhetorik“ interdisziplinär angenähert hat. Im Bereich der Neuen Musik hat sich das Festival „Leicht über Linz“ kontinuierlich etabliert, was ebenso auf die aktive Beteiligung unterschiedlicher Disziplinen und Institute zurück zu führen ist.

### Jährlich schließen rund 150 Absolventen ihr Studium an der Bruckneruniversität ab – wie sehen deren Berufschancen aus?

Die Bruckneruniversität sieht es als ihre Aufgabe, die Studierenden schon früh mit den Anforderungen des Berufsfelds zu konfrontieren. Dazu gehören u. a. die intensive Zusammenarbeit mit dem Landestheater Linz, dem Landesmusikschulwerk des Landes OÖ, die Orchesterakademie in Kooperation mit dem Bruckner Orchester, und viele weitere Kooperationen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen in Oberösterreich und darüber hinaus. Durch die in das Studium integrierte Praxiserfahrungen erhöhen sich die Berufschancen der Absolvent\*innen.

### Forschung nimmt an künstlerischen Universitäten immer eine Sonderstellung ein. Welchen Stellenwert nehmen Wissenschaft und Forschung an der Bruckneruniversität?

Als künstlerische Universität sind wir verpflichtet, die Forschung voranzutreiben. In den letzten Jahren konnten wir uns zunehmend ein Profil als Forschungseinrichtung erarbeiten, v.a. in den Disziplinen Musik-, Tanz- und Theaterwissenschaft sowie im Bereich der Musikpädagogik. Als neues Feld etabliert sich gerade der Bereich der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung, der sogenannten „art based research“, die neue Möglichkeiten der Erkenntnis im Schnittbereich zwischen künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Theorie entwickelt. Die im Wintersemester 2019 gestarteten Promotionsstudiengänge zeigen, dass die Bruckneruniversität auch auf der Ebene der Forschung über zukunftsfähige Rahmenbedingungen verfügt, die auch dem internationalen Vergleich standhalten.

Die professionelle Ausübung von Kunst ist grundsätzlich von einer forschenden Grundhaltung geprägt. Diese Haltung und die damit verbundenen Kompetenzen bei den Studierenden zu fördern und zu entwickeln, gehört zu den zentralen Bildungszielen der Bruckneruniversität.

### Sie sprechen in Zusammenhang mit dem Neubau gerne von einem offenen Haus der Künste – steht die Bruckneruniversität auch der Allgemeinheit offen?

Die Bruckneruniversität ist ein offenes Haus, ein Haus der Begegnungen: zwischen Studierenden und Lehrenden, zwischen Künstlern und Publikum, zwischen drinnen und draußen. Ich wünsche mir, dass diese Begegnungen, v. a. auch mit dem Publikum und externen Besuchern, immer zahlreicher werden und viele neue Ideen an diesem Ort der Kreativität geboren werden.

### Welche Entwicklungsziele verfolgt die Bruckneruniversität für die nächsten Jahre und worin sehen Sie die besonderen Herausforderungen?

Es gilt, den Erfolgskurs der Bruckneruniversität konsequent weiter zu verfolgen. Konkret bedeutet das, das Netzwerk an regionalen, nationalen und internationalen Partnern sowohl auf der Ebene der Lehre als auch der Forschung kontinuierlich auszubauen und die Universität immer wieder von neuem auch als einen offenen Ort der gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen – wie etwa Inklusion oder Community Art – zu positionieren. Eine besondere Herausforderung in den nächsten Jahren wird sicherlich die zunehmende Digitalisierung darstellen, die nicht nur die internen Verwaltungsprozesse verändern wird, sondern vor allem neue Möglichkeiten der digital gestützten Lehre – auch im künstlerischen Unterricht – eröffnen wird.



## Lebenslauf Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter

### Studium

Musik und Französisch für das Lehramt am Gymnasium sowie Instrumentalpädagogik Klavier in Wien, Promotionsstudium in den Fächern Musikpädagogik/Musikwissenschaft in Berlin, Zusatzausbildung: Masterstudium Organisationsentwicklung.

### Berufliche Tätigkeiten

Lehrtätigkeit an Gymnasium, Musikschule sowie an den Konservatorien in Eisenstadt und in Wiener Neustadt. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Musikpädagogik der Musikuniversität Wien. Museumspädagogin im Bereich zeitgenössischer Kunst (vor allem im Museum Moderner Kunst in Wien). 2002 bis 2012 Professorin für Musikpädagogik an der Universität der Künste Berlin. Im Rahmen der Professur Prodekanin der Fakultät Musik, Gründungsmitglied der Graduiertenschule für Künste und Wissenschaften, des Graduiertenkollegs „Das Wissen der Künste“ sowie des „Studium Generale“ an der Universität der Künste.



Rektorin Ursula Brandstätter © Reinhard Winkler

### Arbeitsschwerpunkte

Hochschulentwicklung, zeitgenössische Kunst, institutions- und länderübergreifende Projekte. Wissenschaftliche Schwerpunkte: kunstspartenübergreifendes Lehren und Lernen, ästhetische Erfahrung und ästhetische Bildung, Wissenschaft und Kunst.

### Publikationen in Buchform

Musik im Spiegel der Sprache. Theorie und Analyse des Sprechens über Musik. Stuttgart 1990. Verlag Metzler.

Bildende Kunst und Musik im Dialog. Ästhetische, zeichentheoretische und wahrnehmungspsychologische Überlegungen zu einem kunstspartenübergreifenden Konzept ästhetischer Bildung. Augsburg 2004. Wißner-Verlag. 2. Auflage Augsburg 2009.

Grundfragen der Ästhetik. Bild – Musik – Sprache – Körper. Köln 2008. Verlag Böhlau. (UTB für Wissenschaft 3084). 2. Auflage Köln 2009.

Erkenntnis durch Kunst. Theorie und Praxis der ästhetischen Transformation. Köln 2012. Verlag Böhlau.

### Herausgeberschaften

Ursula Brandstätter, Martin Losert, Christoph Richter, Andrea Welte (Hg.): Darstellen und Mitteilen. Ein Handbuch der musikalischen Interpretation. Mainz 2010. Schott-Verlag.

Ursula Brandstätter, Ana Dimke, Ulrike Hentschel (Hg.): Szenenwechsel3. Vermittlung von Bildender Kunst, Musik und Theater. Berlin 2010.

## Bildmaterial

Folgende und weitere Bilder stehen unter <https://www.bruckneruni.at/de/news-presse/bildmaterial/> zum Download zur Verfügung.



Universitätsgebäude / Fotocredit: Simon Bauer



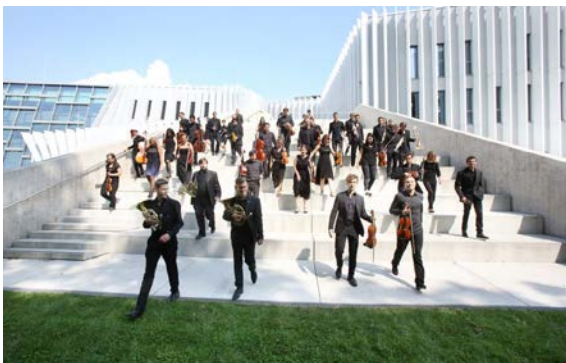
Großer Saal / Fotocredit: Simon Bauer



Rektorin Ursula Brandstätter / Fotocredit:  
Reinhard Winkler



Tanz | Luftlinie #18 / Fotocredit: Violeta Ivanova



Symphonieorchester der Bruckneruniversität /  
Fotocredit: Reinhard Winkler



Schauspiel | W. Shakespeare – Wie es euch  
gefällt / Fotocredit: Jasmina Rahmanovic

## Rückfragekontakt

### **Eva-Maria Bauer, BA**

Kommunikation und Marketing | Presse

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT  
für Musik, Schauspiel und Tanz  
Hagenstraße 57  
4040 Linz, Österreich

T +43 732 701000 275

E [eva-maria.bauer@bruckneruni.at](mailto:eva-maria.bauer@bruckneruni.at)

W [www.bruckneruni.at](http://www.bruckneruni.at)

### **Irene Pechböck-Pilz, MA**

Leitung Kommunikation und Marketing

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT  
für Musik, Schauspiel und Tanz  
Hagenstraße 57  
4040 Linz, Österreich

T +43 732 701000 271

E [irene.pechboeck-pilz@bruckneruni.at](mailto:irene.pechboeck-pilz@bruckneruni.at)

W [www.bruckneruni.at](http://www.bruckneruni.at)